

## IMPF - Einwilligungserklärung

für die **Auffrischungsimpfung mit REPEVAX®** gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Polio  
(Fragen/Antworten beziehen sich immer auf den Impfling)

Bitte in **Blockschrift** ausfüllen und Zutreffendes ☐ ankreuzen!

Familienname..... Vorname..... geb. am.....

Sozialvers.Nr.:..... wohnhaft :.....

Tel. Nr.der Eltern/Erziehungsberechtigten .....

Schule:....., Klasse:.....

1. War in den letzten 4 Wochen eine ärztliche Untersuchung, Behandlung oder Operation notwendig :

JA ☐

NEIN ☐

Wegen:.....

2. Es werden/wurden folgende Medikamente, Spritzen, Impfungen oder sonstige Therapien verabreicht:

JA ☐

NEIN ☐

welche?:.....

3. Besteht eine Allergie/Unverträglichkeit? (z.B. Phenoxyethanol, Polysorbat 80, Formaldehyd, Glutaraldehyd, Streptomycin, Neomycin, Polymyxin B, oder andere.....)

JA ☐

NEIN ☐

worauf?.....

4. Gab es Reaktionen auf frühere Impfungen? (z.B. Fieber  $\geq 38,5^\circ$ , Blutungsneigung, allergische oder Überempfindlichkeitsreaktionen mit: Hautausschlag, Schwellung von Gesicht, Zunge oder Kehle, Atemnot, Blutdruckabfall oder Kollaps; neurologische Störungen wie: Nervenentzündungen, Lähmungen, Erkrankung des Gehirns, Krampfanfälle; oder andere .....)

JA ☐

NEIN ☐

welche?:.....

5. Es liegen sonstige gesundheitliche Einschränkungen, Vorerkrankungen oder Auffälligkeiten vor:

JA ☐

NEIN ☐

welche?:.....

6. Besteht eine Schwangerschaft:

JA ☐

NEIN ☐

7. Größe ..... Gewicht .....

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich das Informationsblatt über die Impfung und das Einverständnisformular sorgfältig gelesen und verstanden habe. Ich hatte die Möglichkeit, mich über die geplante Impfung zu informieren und mich aufklären zu lassen.

Ich bin über Nutzen und Risiko der Impfung ausreichend aufgeklärt und benötige daher kein persönliches Gespräch, bzw. hatte ich Gelegenheit, offene Fragen mit der Impfärztin/dem Impfarzt zu besprechen.

Meine Angaben sind richtig, ich habe nichts verschwiegen. Ich bin mit der Impfung für mein Kind einverstanden.

Ich stimme zu, dass meine Personalien bzw. die Personalien meines Kindes (Name, Geb-Datum, Adresse), die Angaben über die Impfung (Art, Datum) sowie die Daten über den Schulbesuch (Schule, Schulstufe, Klasse) in der Impfdatenbank des Landes Steiermark automationsunterstützt verarbeitet werden.

Angaben über Krankheiten und medizinische Indikationen werden nicht verarbeitet.

Ich stimme ausdrücklich zu, dass mein(e) behandelnde(r) Ärztin/Arzt im Anlassfall in der Impfdatenbank des Landes Steiermark nachsehen kann, welche Impfungen ich bzw. mein Kind bekommen habe/hat.

Allgemeine Informationen der mir zustehenden Rechte nach DSGVO unter <https://datenschutz.stmk.gv.at>

....., am .....

.....  
Unterschrift des mündigen Minderjährigen  
bzw. der/des Erziehungsberechtigten

Bitte unbedingt vor der Impfung lesen!

**Aufklärung zur kombinierten Diphtherie-Tetanus-Pertussis-Poliomyelitis-Auffrischungsimpfung**  
Auffrischungsimpfung ab dem vollendeten 3. Lebensjahr nach erfolgter Grundimmunisierung  
**Repevax®-Fertigspritze**

#### Diphtherie

ist eine durch Diphtherie-Bakterien hervorgerufene Infektionserkrankung. Es gibt leichte bis schwerste und tödlich verlaufende Erscheinungsformen der Erkrankung. Lokal beschränkte Veränderungen im Nasen-Rachen- Kehlkopfbereich, Schnupfen, leichtes Fieber, Erbrechen, Schluckbeschwerden, Lymphdrüschwellungen bis hin zu Entzündungen der oberen Atemwege und der Bronchien können auftreten. Bei der schwersten Verlaufsform kann es zu Kreislaufproblemen, Blutungsneigung, Leber- und Nervenschädigung, Nierenschäden und Herzmuskelschäden mit Herzversagen, Atemlähmung und zum Tod kommen. Die Behandlung ist durch Antibiotika möglich, wobei für den Ausgang der Erkrankung der wichtigste Faktor der rasche Einsatz dieser Therapie ist. Oft sind zusätzlich intensivmedizinische Maßnahmen erforderlich.

#### Tetanus (Wundstarrkrampf)

Erreger der Erkrankung sind die Tetanusbakterien, die überall im Erdreich, im Staub, in tierischen oder menschlichen Ausscheidungen vorkommen können. Die Infektion erfolgt klassisch über so genannte Bagatelverletzungen, d.h. kleine bis kleinste Wunden. Die äußerst schmerzhaft verlaufende Erkrankung beginnt mit Kopfschmerzen, Reizbarkeit, Abgeschlagenheit und Schwitzen. Später dann kommen Muskelkrämpfe, Schluckbeschwerden, allgemeine Krampfneigung, Kreislaufprobleme und letztlich Atemstillstand hinzu. Trotz modernster Behandlungsmethoden verlaufen 10-30 % der Fälle tödlich.

#### Pertussis (Keuchhusten)

Keuchhusten ist eine schwere Infektionskrankheit der Atemwege. Die Erkrankung wird durch Bakterien hervorgerufen. Die Übertragung der Erkrankung erfolgt durch Tröpfcheninfektion und ist extrem ansteckend. Weltweit erkranken ca. 40 Mio. Menschen pro Jahr, davon verlaufen ca. 350.000 Erkrankungen tödlich. Die Todesfälle betreffen zu ¼ Neugeborene und Säuglinge, wobei Erkrankungsfälle im Kleinkindalter durch die Impfung seltener geworden sind. In den letzten Jahren ist es jedoch zu einer dramatischen Zunahme der Erwachsenenpertussis gekommen. Komplizierend können Sekundärinfektionen wie z.B. eine bakterielle Lungenentzündung, ein Lungenversagen mit Atemstillstand und tödlichem Ausgang auftreten. Die Behandlung durch Antibiotika ist möglich, wobei für den Ausgang der Erkrankung der wichtigste Faktor der rasche Einsatz dieser Therapie ist. Oft sind zusätzlich intensivmedizinische Maßnahmen erforderlich.

#### Poliomyelitis (Kinderlähmung)

Infektionsquelle sind Polioviren, die im Nasen/Rachensekret und Stuhl infizierter Menschen vorkommen. Es gibt verschiedene Verlaufsformen der Erkrankung: Eine leichte, unspezifisch verlaufende fieberhafte, 1-2 Tage dauernde Erkrankung mit Kopf- und Halsschmerzen und eventuell leichtem Durchfall. Eine ohne Lähmung verlaufende Gehirnhautentzündung mit Fieber, Hals- und Rachenentzündung, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen kann vorkommen. Die echte Kinderlähmung geht mit schlaffer Lähmung von Muskeln der Extremitäten, Hirnnervenausfällen bis hin zur Atemlähmung, wenn das Atemzentrum mitbetroffen ist, einher. Außerdem können Krämpfe, hohes Fieber und Bewusstseinstörungen auftreten. Lange und ausgedehnte Rekonvaleszenz sind die Folge. Spätschäden sind häufig. Eine spezifische Behandlung gibt es nicht, es ist nur die Behandlung der Symptome möglich.

Nach entsprechender **Grundimmunisierung** sind für alle Altersstufen **Auffrischungsimpfungen** alle 5 Jahre empfohlen.

#### Nebenwirkungen

Wie bei jedem Arzneimittel können auch bei jedem Impfstoff Nebenwirkungen auftreten.

Im Allgemeinen klingen diese Nebenwirkungen innerhalb von 24 Stunden ab. Wenn diese Reaktionen andauern bzw. nach der Impfung unerwartet starke oder unten nicht angeführte Beschwerden auftreten, ersuchen wir Sie neben der Konsultation Ihres Hausarztes auch uns davon Mitteilung zu machen.

Folgende Häufigkeitskriterien werden zur Bewertung von Nebenwirkungen

betrifft mehr als 1 Behandelten von 10

verwendet: **Sehr häufig:**

betrifft 1 bis 10 Behandelte von 100

**Gelegentlich:**

betrifft 1 bis 10 Behandelte von 1.000

**Seiten:**

betrifft 1 bis 10 Behandelte von 10.000

**Sehr selten:**

betrifft weniger als 1 Behandelten von 10.000

**Nicht bekannt:**

Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Wie bei allen anderen Impfstoffen können sehr selten **schwere allergische Reaktionen** auftreten. Symptome einer schweren allergischen Reaktion sind:

- Anschwellen von Lippen, Mund, Kehle (was zu Schluck- und Atembeschwerden führen kann),
- Hautausschlag und Schwellung von Händen, Füßen und Knöchel
- Bewusstseinsverlust aufgrund eines Blutdruckabfalls

Diese Anzeichen treten üblicherweise sehr rasch nach der Impfung auf, während sich der Impfling noch unter medizinischer Überwachung befindet. Treten einige dieser Symptome auf, nachdem Sie die Überwachung verlassen haben, müssen Sie UNVERZÜGLICH einen Arzt aufsuchen.

#### Nebenwirkungen bei Kindern zwischen 3 und 6 Jahren:

- ☐ **Sehr häufige Nebenwirkungen:** Schmerzen, Rötung und Schwellung an der Impfstelle, Müdigkeit, Fieber mit mehr als 37,5 °C, Durchfall,
- ☐ **Häufige Nebenwirkungen:** Bluterguss, Juckreiz und entzündliche Hautreaktionen an der Impfstelle, Übelkeit, Erbrechen, Ausschlag, Reizbarkeit, Kopfschmerzen, schmerzende oder geschwollene Gelenke

#### Nebenwirkungen bei Kindern zwischen 7 und 11 Jahren:

- ☐ **Sehr häufige Nebenwirkungen:** Müdigkeit, Schmerzen und Schwellung an der Impfstelle, Kopfschmerzen, Übelkeit, schmerzende oder geschwollene Gelenke, Muskelschmerzen, Schüttelfrost
- ☐ **Häufige Nebenwirkungen:** Fieber mit mehr als 38°C, Durchfall und Erbrechen

#### Nebenwirkungen bei Jugendlichen und Erwachsenen:

- ☐ **Sehr häufige Nebenwirkungen:** Lokalreaktionen an der Injektionsstelle wie Schmerzen, Rötungen und Schwellung oder Allgemeine Reaktionen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit, Übelkeit, Schüttelfrost, Muskel- und Gelenksbeschwerden
- ☐ **Häufige Nebenwirkungen:** Fieber mehr als 38, Durchfall, Erbrechen
- ☐ **Nebenwirkungen ,deren Häufigkeit nicht genau berechnet werden kann:** Schwellung der Lymphknoten; starke Schwellung, Rötung, Blasenbildung an der Injektionsstelle evtl. über ein oder zwei Gelenke hinausgehend; Unwohlsein, Blässe, Verminderung der Blutplättchenzahl mit Haut- und Schleimhautblutungen, neurologische Komplikationen mit Entzündungen des zentralen und peripheren Nervensystems (Meningoencephalitis, Myelitis, Neuritis, Sehnerventzündung) und aufsteigende Lähmungen bis hin zur Atemlähmung, Krampfanfälle.

#### Nicht geimpft werden darf:

- bei einer Allergie gegen: Glutaraldehyd, Formaldehyd, Streptomycin, Neomycin, Rinderserumalbumin, Polymyxin B, Aluminiumphosphat, Phenoxyethanol, Polysorbat 80.
- bei fieberhaften Infekten ab 38
- wenn sie nach einer früheren Impfung gegen Pertussis innerhalb von 7 Tagen eine Erkrankung des Gehirns hatten oder das Nervensystem betreffende Nebenwirkungen entwickelt haben.
- wenn nach einer früheren Impfung gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis oder Poliomyelitis z.B. Hautausschlag, Anschwellen von Gesicht und Kehle, Atembeschwerden, Blaufärbung von Zunge und Lippen, Blutdruckabfall und Kollaps aufgetreten sind.

#### Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Repevax® ist erforderlich

Informieren Sie Ihren Arzt

- wenn Sie an einer Immunschwäche leiden;
- an einer Erkrankung leiden, die die Blutgerinnung beeinträchtigt
- bei Schwangerschaft
- wenn sie stillen
- wenn sie eine fortschreitende Erkrankung mit Auswirkungen auf das Gehirn oder die Nerven bzw. unkontrollierte Krampfanfälle haben

Trifft einer der oben genannten Punkte zu, entscheidet der Arzt ob die Impfung für Sie geeignet ist bzw. die Impfung verabreicht werden kann und später zu Kontrollzwecken ein Bluttest zur Bestimmung der Antikörper durchgeführt werden muss.

Auswirkung auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen: Wie bei anderen Impfstoffen ist das gelegentliche Auftreten von Schwindel und Kopfschmerzen nach der Impfung zu berücksichtigen

**Sollten Sie weitere Fragen zur gegenständlichen Impfung haben, nutzen Sie bitte die Möglichkeit eines Gesprächs mit der Impfärztin oder dem Impfarzt.**

## Anmerkung des Impfarztes/ der Impfärztin:

Datum

Unterschrift Impfarzt/Impfärztin